

Golden Turnbuckle Championship Wrestling präsentiert:

PERFORMANCE CENTER

SHOWCASE

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund
28.06.2023 /// 100 Zuschauer

SKIRMISH

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund
29.06.2023 /// 400 Zuschauer

Klicke auf das Logo der jeweiligen Show, um direkt zum Start zu kommen.

PERFORMANCE CENTER

SHOWCASE

Ausgabe Nr. 6

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund /// 28.06.2023 /// 100 Zuschauer

Social Media-Rückblick

Performance Center Showcase ist die zweite Wochenshow von Golden Turnbuckle Championship Wrestling und direkt in den Tagesbetrieb des Performance Centers eingebunden. Das heißt: Hier gibt es keine aufwändige Inszenierung oder Videotechnik für Schalten in den Backstagebereich. Alle Segmente finden direkt im Ring statt. Teile der Stories werden deshalb im Wochenverlauf über die Social Media-Kanäle von GTCW und GFCW erzählt. Die folgenden Beiträge mit Bezug zu Performance Center Showcase sind in der vergangenen Woche erschienen.



Video



Webexclusive nach der letzten Ausgabe von Showcase: Jung Ji-Hoon und Yu Ye-Chan packen ihre Sachen in der Kabine zusammen und sind im Begriff, die Halle nach Yus Auftaktniederlage zu verlassen. Da treffen sie auf Pax Simwawa und Kerri Lee. Der Gentleman Lee begrüßt Yu und Jung gewohnt freundlich und heißt sie als aktive Athleten willkommen. Er bietet ihnen Gebäck zur Begrüßung an. Yu will gerade zugreifen, da zieht Jung die Hand seines Kumpanen weg. Er wirft Ye-Chan einen aussagekräftigen Blick zu und formt wortlos den Namen BARBAROSSA auf seinen Lippen. Sofort versteift sich das Gesicht Yu Ye-Chans und jeder Ansatz eines Lächelns schwindet. Er tut so als würde er Pax und Kerri nicht mehr sehen und die zwei Südkoreaner lassen die Publikumslieblinge wortlos und betont unhöflich stehen. Lee und Simwawa schauen ihnen hinterher und tauschen besorgte Blicke aus.



Segmentdauer: 1 Minuten

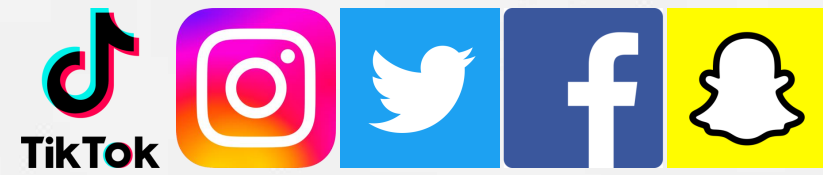
Video



Ein Recap der letzten Showcase-Ausgabe zeigt die Unstimmigkeiten zwischen Karsten Schwarz und Tyo nach deren Niederlage als Team. Tolnai hat Letztgenannten danach im Sit-Down-Interview. Sie fragt den Landwirt, ob dieser noch einmal mit Karsten Schwarz gesprochen habe. Dieser jedoch gibt zerknirscht zu, dass Schwarz jeden Gesprächsversuch abgeblockt hat. Zu Karstens Kritik, er würde alles zu wenig ernst nehmen, möchte er sich nicht einlassen. Jeder sei einfach so, wie er ist. Er würde Schwarz keine Vorgaben machen, wie dieser trainieren soll, fordert aber gleichzeitig, dass Karsten ihn eben auch so akzeptiert, wie er ist. Tolnai weist Tyo auf ein kürzlich veröffentlichtes TikTok-Video hin, in welchem Karsten Schwarz sich abermals über Tyo lustig gemacht hat. Tyo wirkt bedrückt und unglücklich über den Streit, den er gar nicht haben will, doch ist bereit, im Ring eine Antwort zu geben.



Video



Karsten Barisch bekommt unter der Woche den Schreck seines Lebens: Als er im Performance Center gerade in die Duschkabine steigt, fällt ihm dort eine Gestalt auf, die zusammengekauert auf dem Boden der Kabine kauert und schwer atmet. Er blickt die Gestalt irritiert an und tippt ihr vorsichtig auf die Schulter. Der Mann stellt sich als Rosford Williams heraus. Air Rossy springt hektisch auf, so dass Barisch fast das um die Hüften geschlungene Handtuch verliert. Williams brüllt ihn an, dass ihn jeder wegen seines Geheimnisses verachten würde. Er könne es nicht mehr aushalten, es für sich zu behalten. Dann flüstert er Barisch etwas ins Ohr, woraufhin diesem die Gesichtsfarbe entweicht.

Barisch stottert, so etwas habe er noch nie gehört. Sie seien doch schließlich in Dortmund und nicht in Mitteleuropa. Als Rosford das hört, meint dieser, niemand würde ihn verstehen und rennt panisch weg.



An dieser Stelle endet der Social Media Rückblick



In der Halle

Mirkan Uysal und Maria Baumgartner begrüßen in einem Moment noch gut gelaunt zur nächsten Showcase-Ausgabe und im nächsten schleicht sich schon Besorgnis auf ihre Gesichter. Denn die Musik Clemens Bauls unterbricht die Ansprache der Kommentatoren.

Baul trägt statt der Aktenordner diesmal nur einen einzelnen braunen Umschlag mit sich, mit dem er immer wieder grinsend in Richtung Uysal wedelt. Der Sohn von Beruf ist aber offenkundig noch nicht bereit, der Welt mitzuteilen, was sich in diesem Umschlag befindet. Stattdessen nimmt er gemütlich Platz in der Ringecke, um auf seinen heutigen Gegner Vaughn Harms zu warten. Während dessen Einzug wirft Baul jedoch immer wieder Blicke in Richtung Mirkan Uysal und schießt mit der Fingerpistole auf diesen.



Match



Kampfbilanz (Singles): 1/0/3

gegen



Kampfbilanz (Singles): 1/0/0

Ringrichter: Lars Wenzel

Vaughn Harms vs. Clemens Baul

Nach seinem Auftaktsieg gegen Yu Ye-Chan hält der „Daredevil“ Vaughn Harms auch gegen den erfahreneren Clemens Baul gut mit. Der Sohn von Beruf muss immer wieder nach überraschenden Aktionen Vaughns zu Boden und ist von Minute zu Minute frustrierter. Nur selten gelingt es Clemens Baul, über längere Zeit den Druck auf seinen unkonventionell kämpfenden Gegner aufrechtzuerhalten.

Daddys Liebling greift deshalb auf Tricks zurück, um trotzdem den Sieg einzufahren. Er rollt sich aus dem Ring, was Harms dazu bewegt, einen Suicide Dive anzudeuten. Doch gerade als Vaughn abspringen will, mischt sich Baul zwischen die Fans, nutzt diese wie ein Schutzschild.

Harms muss seinen Sprung abbrechen und kassiert in diesem Tumult einen DDT auf den ungeschützten Hallenboden. Clemens rollt ihn zurück in den Ring und macht dann mit einem Lionsault den Sack zu.



Vaughn Harms vs. Clemens Baul (Ende)

Die Zuschauer buhen Clemens Baul aus, aber der Sohn von Beruf ist mit seiner eigenen Leistung mehr als zufrieden. Er tippt sich mehrmals an die Stirn, um hervorzuheben, wie clever sein Siegplan heute war.

Nachdem er die Fans genügend getriezt hat, geht er in die Ringecke, wo noch immer der mysteriöse braune Umschlag liegt, den er mitgebracht hat.

Er hält ihn in die Luft, so dass nicht nur die Kamera den Umschlag bestens einfängt, sondern auch der Blick Mirkan Uysals genau daraauf fällt. Dann holt Baul genüsslich in Zeitlupe die Unterlagen aus dem Umschlag und wedelt sie vor die Linse.

Matchdauer: 8 Minuten

Userstimme:

Unterhaltsamer Opener mit Chemie zwischen zwei Wrestlern, die beide einen actionreichen Stil haben. Baul agiert kontrollierter und verkörpert das solide Cruiserweight klassischer Schule, Harms hingegen geht ohne Rücksicht auf Verluste und ohne wirklichen Matchplan in den Fight. Heraus kommt kein Banger, aber ein gutes Match mit passender Länge.

(Wertung: 2,5 von 5 Sternen)

In der Halle

Baul richtet die Zettel aus dem Umschlag wie eine Waffe auf Mirkan Uysal: *„Dies hier ist das schärfste Schwert des Rechtsstaates: Ein Schreiben von Daddys Anwalt. Sobald es den Weg in die richtigen Briefkästen findet, ist es vorbei für dich, Mirkan Uysal! Dein Bully-Behaviour mir gegenüber, deinem größten Talent, wird nicht länger geduldet werden. In dieser Show ist nur Platz für einen von uns und bevor wir das vor dem Arbeitsgericht ausfechten, gebe ich dir die Chance, zum ersten Mal zu deinen Fehlern zu stehen und dich hier und heute bei mir zu entschuldigen.“*

Unter Jubelrufen steht Uysal vom Pult auf und kommt zu Baul in den Ring. Momente lang startt er Clemens einfach nur an und schüttelt enttäuscht mit dem Kopf, ehe er sein Mikrofon hebt. Mirkan Uysal betont, dass er keinen Krieg mit Clemens Baul will.



In der Halle (Fortführung)

Eigentlich, so Mirkan, will er sich nur auf seine Arbeit als Talent Manager konzentrieren. So wie sich Clemens Baul aufs Wrestling konzentrieren sollte. *„Aber die Hälfte meiner Arbeitszeit geht dafür drauf, mich mit deinen Sonderwünschen auseinanderzusetzen. So kann es nicht weitergehen“*, sagt Mirkan. Baul jubelt, dass Uysal es endlich eingesehen hat: So kann es nicht weitergehen! Soll er also den Brief des Anwalts abschicken und Mirkans Karriere beenden oder hat Uysal eine Entschuldigung für sein Verhalten? Uysal betont, sich nicht entschuldigen zu wollen. Er wird auch nicht gegen Baul vor Gericht ziehen, obwohl die GFCW-Rechtsabteilung hinter ihm stünde. Er will die Sache klären, wie es im Wrestling sein sollte: Im Ring. Deswegen bietet er Baul an, dass dieser sich einen Wunschgegner aussuchen kann, damit er beruhigt ist und keinen Grund mehr hat, sich zu beschweren.



In der Halle (Fortführung)

Baul wird wütend: Er sei kein Hund, der sich mit Leckerchen abpeisen lässt. Was sei ein einziges Match als Ausgleich für die Verschwörung, die Mirkan gegen ihn initiiert habe. Uysal müsse das Angebot schon erhöhen. Dieser aber beharrt darauf, sich nicht erpressen zu lassen und will den Ring verlassen. Da hält Baul ihn zurück: Er habe selbst einen Vorschlag. Er akzeptiert Mirkans Vorschlag eines Wunschgegners. Unter zwei Bedingungen: *„Erstens: Wenn ich dieses Match gewinne, musst DU, Mirkan Uysal, zurücktreten. Und zweitens...der Gegner bist du selbst.“* Uysal ist fassungslos. Er betont, kein aktiver Wrestler mehr zu sein, doch Baul lässt sich nicht umstimmen. Auch das Publikum will den Kampf sehen. Also akzeptiert Uysal nach langem Nachdenken die Herausforderung. Aber er hat auch eine Bedingung: Wenn Baul verliert, muss er selbst Showcase auch verlassen. Baul akzeptiert.



Match



Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

gegen



Kampfbilanz (Singles): 0/0/2

Ringrichter: Steffen Dierisch

Red Phantom vs. Jung Ji-Hoon

Begleitet von Yu Ye-Chan möchte Jung Ji-Hoon beweisen, dass auch die Entourage BARBAROSSAs im Ring mithalten kann. Er ist erpicht darauf, sein Debüt zu gewinnen und es damit besser als Yu zu machen. Doch auch Red Phantom hat nach zwei Niederlagen Luft nach oben.

Der Maskierte und der Südkoreaner liefern den Zuschauern einen Kampf nach typischem Cruiserweight-Rezept, in dem es rasant hin und her geht und bisweilen Szenenapplaus nach gelungenen Sequenzen aufbrandet.

Die Anwesenheit Yu Ye-Chans führt hier letztlich zur Entscheidung. Vom Ringrichter unbemerkt kann er Red Phantom vom Top Rope schubsen und damit dessen Finisher verhindern. Jung Ji-Hoon nutzt die Gelegenheit und fährt kurz darauf seinerseits den Sieg ein.



Red Phantom vs. Jung Ji-Hoon (Ende)

Red Phantom ist nach dem Läuten der Ringglocke legitimerweise verärgert und diskutiert mit Steffen Dierisch, um diesen darauf hinzuweisen, welches Ende der Kampf genommen hat. Der Ringrichter ist sich jedoch keiner Schuld bewusst.

Yu und Jung feiern draußen vor dem Ring ihren Sieg und klatschen miteinander ab. Diesmal haben sie BARBAROSSA keine Schande gemacht und ganz nebenbei auch bewiesen, Matches gewinnen zu können.

Aufgrund des (berechtigten) Zorns des roten Phantoms verschwinden die Südkoreaner allerdings schnell Richtung Vorhang und lassen schlecht gelaunte Fans zurück.

Matchdauer: 5 Minuten

Userstimme:

Austauschbarer, kurzer Kampf mit unklarem Finish: Beste Zutaten für eine Auseinandersetzung, die man morgen schon wieder vergessen hat. Aber die Beteiligten sind trotz allem nicht untalentierte.

(Wertung: 1,75 von 5 Sternen)

In der Halle

Überraschender Besuch: Kurz vor Beginn des nächsten Matches müssen einige Zuschauer zur Seite rücken, denn ein weiterer Gast mischt sich unter die Fanreihen und nimmt auf einem bislang freigebliebenen Stuhl in der Front Row Platz: Es handelt sich um den Assistent Giovanni Domizzis, Joey Tindall. Tindall macht es sich auf seinem Seat gemütlich, überschlägt die Beine und streicht sich das Jackett glatt. Natürlich beugen sich einige der Zuschauer zu ihm rüber, um Fotos zu machen oder zumindest zu fragen, welcher Grund hinter seiner Anwesenheit steckt. Tindall jedoch wehrt jegliche Fragen ab und blickt zufrieden lächelnd zum Ring.



In der Halle

Vivien Tolnai empfängt vor dem anstehenden Kampf Piet de Bruijn und Oscar Hirsch im Ring. Sie weist darauf hin, dass es bereits der dritte gemeinsame Kampf des Duos ist und fragt, ob die Zwei fortan als Team gelten. Hirsch und de Bruijn verneinen dies. Oscar führt jedoch aus, dass sie gemerkt haben, welche Gemeinsamkeiten es gibt: Sie beide wären in einer Liga voller Schwächlinge und Freaks zwei richtig harte Kerle, die das gleiche Ziel verfolgen und dafür die passenden Instrumente kennen. Das schweiße zusammen. Deswegen seien sie Brüder im Geiste, aber kein festes Team. Trotzdem wäre es für andere Duos unmöglich, sie zu schlagen...und genau das wollen sie im anstehenden Kampf beweisen.



Match



Kampfbilanz (Team): 1/0/0

gegen



Kampfbilanz (Team): 0/0/0

Ringrichter: Hanna Jonsson

De Bruijn & Hirsch vs. Barisch & Akbulut (Kurzfazit)

Unter den Augen von Joey Tindall, bei dem auch während des Kampfes nicht klar wird, weshalb er am Ring ist, gewinnen Piet de Bruijn und Oscar Hirsch diesen Kampf durch Pinfall, nachdem Oscar Hirsch Benji Akbulut mit der Powerbomb besiegt.



Wertung: 1,75 von 5 Sternen

Länge: 5 Minuten

In der Halle

„Hunkules“ Alex Henrichs erscheint auf der Rampe, wo bereits sein heißgeliebter Spiegel aufgestellt ist. Er post davor und entledigt sich genüsslich seines hautengen Shirts, welches er ins Publikum wirft.

Während Henrichs langsam zum Squared Circle schreitet, weisen Uysal und Baumgartner am Pult darauf hin, dass der Hunkules heute abermals die geteilte Führung der ewigen Tabelle übernehmen kann - und weil Josh McLaren seinerseits nicht antritt, wäre die Führung für mindestens eine Woche sicher. Ob das Henrichs besonders motiviert?

Sein Gegner Darlington jedenfalls sieht fokussiert und selbstbewusst aus als er seinerseits zum Ring marschiert. Zuletzt hatte man ihn bei Skirmish #3 im Ring gegen ausgerechnet McLaren gesehen, jetzt will er gegen Alex Henrichs beweisen, doch mit einem „Top Dog“ von Showcase mithalten zu können.



Match



Kampfbilanz (Singles): 4/0/0

gegen



Kampfbilanz (Singles): 1/0/1

Ringrichter: Lars Wenzel

Alex Henrichs vs. Darlington (Kurzfazit)

Darlington stellt Alex Henrichs unerwartet vor eine harte Herausforderung, die in einem Match von fast zehn Minuten mündet. Mehrmals ist der Hunkules am Rand der Niederlage, doch am Ende gelingt ihm noch die Wende und er entscheidet den Kampf nach dem Spinebuster für sich.



Wertung: 2 von 5 Sternen

Länge: 9 Minuten

In der Halle

Seinen knappen, aber letztlich doch verdienten Sieg feiert Alex Henrichs mit dem Publikum. Dann jedoch wird er vom Ertönen einer anderen Musik aus dem Jubeln gerissen: Josh McLaren erscheint auf der Rampe. Der Deutsch-Ire marschiert fokussiert wie eh und je in den Ring und stellt sich Henrichs gegenüber. Die Zuschauer sind begeistert und gespannt.

Dann jedoch wendet sich Josh McLaren mit einem Grinsen ab und lässt sich ein Mikrofon geben. Er stellt fest, dass ihm am heutigen Abend ein wenig langweilig ist. Deswegen möchte er eine Open Challenge aussprechen. Hier und jetzt! Er blickt in Richtung der Rampe, wo nach nur wenigen Sekunden des Wartens die Musik von Pax Simwawa ertönt. Der Sambier will die Chance aller Chancen nutzen und McLaren als Erster überhaupt besiegen.



Match



Kampfbilanz (Singles): 5/0/0

gegen



Kampfbilanz (Singles): 1/0/1

Ringrichter: Lars Wenzel

Josh McLaren vs. Pax Simwawa (Kurzfazit)

Alles beim Alten: Josh McLaren übernimmt abermals die alleinige Führung in der ewigen Tabelle. Dazu besiegt er Pax Simwawa in einem einseitigen Match durch Submission nach einem Ankle Lock und gewinnt daher auch sein sechstes Match mit einem anderen Move.



Wertung: 1,25 von 5 Sternen

Länge: 2 Minuten

In der Halle

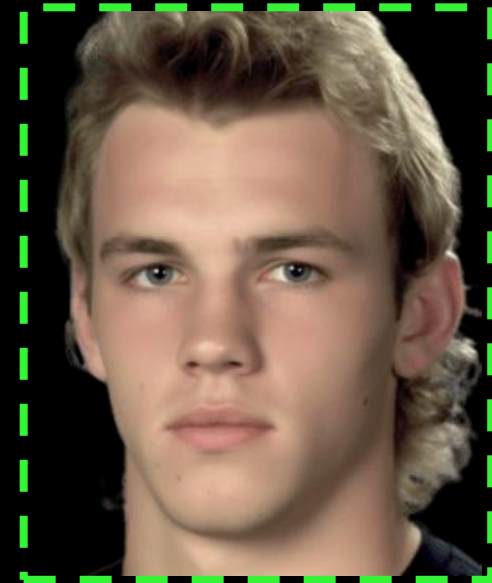
Alex Henrichs hatte den Kampf Josh McLarens am Ring verfolgt. Der Deutsch-Ire wischt sich nun nach getaner Arbeit die Hände mit verstecktem Grinsen an der Hose ab, dann wendet er seinen Blick dem Hunkules zu und zuckt fast schon entschuldigend mit den Schultern. Er rollt sich aus dem Squared Circle, steht etwa eine Armlänge von Henrichs entfernt und starrt diesem tief in die Augen. Beide verharren für einen Moment in diesem Staredown. Dann zwinkert Josh seinem Gegenüber überheblich entgegen, wendet sich ab und verschwindet in Richtung des Vorhangs, wobei er beide Hände in die Luft hält: Die eine mit fünf ausgestreckten Fingern, die andere mit einem einzigen: 6 zu 0. Das ist die Bilanz, die McLaren jetzt hat und dank der er alleine an der Spitze steht.



In der Halle

Karsten Schwarz kommt in den Ring und lässt schon auf der Rampe seine Musik cutten, da er etwas zu sagen hat. Am Mikrofon gibt er bekannt, dass er in der ersten Woche bei Showcase verunsichert gewesen wäre. Er dachte, er als Abiturient sei den anderen Wrestler unterlegen und müsse bescheiden sein. Doch sein Umgang mit „*fetten Idioten wie Tyo*“ habe gezeigt, dass Showcase nur die Auswechselbank sei, auf der hoffnungslose Fälle sitzen. Er würde deshalb alles daran setzen, so schnell wie möglich von hier zu verschwinden.

Tyos Musik ertönt und der Landwirt kommt zum Ring. Immer wieder schüttelt Tyo enttäuscht mit dem Kopf und blickt in die Richtung seines Gegners. Er will nicht wahrhaben, dass er sich derart im jungen Mann getäuscht hat.



Match



Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

gegen



Kampfbilanz (Singles): 0/0/1

Ringrichter: Steffen Dierisch

Karsten Schwarz vs. Tyo

Mit 82 Kilogramm Unterschied zwischen Schwarz und Tyo gibt es nur eine Art und Weise, auf die dieser Kampf laufen kann und genau das wird auch geboten. Karsten Schwarz versucht mit schnellen Aktionen zum Erfolg zu kommen und nimmt immer wieder die Seile zur Hilfe, doch die meisten Aktionen prallen einfach am massigen Körper des Gegners ab. Nach einer Serie von Tritten gegen die Beine bekommt Schwarz Tyo immerhin auf die Knie und erreicht darauf aufbauend nach einem Shining Wizard einen Nearfall. Doch Tyo ist noch nicht geschlagen und katapultiert Schwarz beim Pinversuch weit von sich. Letztlich muss er Schwarz nur einmal in die Finger bekommen und das gelingt am Ende auch: Er pfeffert Schwarz mit einer Chokebomb zu Boden und rennt dann in die Seile, um dem Abiturienten mit einem Running Big Splash den Gar auszumachen.



Karsten Schwarz vs. Tyo (Ende)

Direkt nach dem Läuten der Ringglocke rollt sich Schwarz nach draußen, wo er vor dem Apron sitzt und sich nach Luft ringend die lädierten Rippen hält, die vom Big Splash in Mitleidenschaft gezogen wurden. Tyo ballt im Squared Circle die Siegerfaust und darf sich über seinen ersten Sieg bei Showcase freuen. Dafür kassiert er von den Fans artig Jubel, auch wenn die Reaktionen weniger laut als bei anderen Athleten sind.

Mit diesen Eindrücken fadet das Bild langsam aus: Showcase #6 findet ein Ende und wir freuen uns auf die nächste Ausgabe mit dem Main Event zwischen Mirkan Uysal und Clemens Baul.

Matchdauer: 6 Minuten

Userstimme:

Typischer Gigant vs. Zwerg-Fight mit dem Twist, dass der Underdog hier nicht bejubelt wird, sondern auf der Seite der Bösewichte agiert. Letztendlich ist der Gewichtsunterschied zu groß, um wirklich ein spannendes Match auf die Beine zu stellen.

(Wertung: 1,5 von 5 Sternen)

SKIRMISH

Ausgabe Nr. 6

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund /// 29.06.2023 /// 400 Zuschauer

In der Halle

Ziggy Harms: „Vor uns liegt eine Ausgabe, bei der Highlight auf Highlight folgt. Wir sind vollgestopft mit Vorfreude. Unter anderem sehen wir ein Tag-Team-Titelmatch!“

Miles Henkel: „Wir werden auch herausfinden, wer neuer No. 1 Contender auf den European Title wird. Und im Main Event findet eine Auseinandersetzung ihren Höhepunkt, die sich seit einigen Wochen aufgeschaukelt hat.“

Ziggy Harms: „Damit ist natürlich das Chain Match zwischen Buzzkill und Suraj Patel gemeint. Zwei Feinden aneinanderketten...auf so eine verrückte Idee kann auch nur das Wrestling kommen.“



Backstage

Fast schon ein gewohntes Bild: Shelly Nafe fängt wieder einmal Nazmi Sayan ab, um mit dem türkischstämmigen Talent zu sprechen. Sie hebt entschuldigend die Hände als sie vor Sayan zu stehen kommt und betont, nicht aufdringlich sein zu wollen. Aber sie habe ihm seine Zweifel ob ihres Angebots letzte Woche angesehen und die Intervention Aleqsi Ribashvilis mit dessen absurden Vorwürfen habe ihn sicher zusätzlich verwirrt: *„Ich habe deswegen ein Angebot für dich, Nazmi. Ich möchte dir beweisen, wie sinnvoll es für dich sein kann, wenn du zu meinen Klienten gehörst. Ich habe Kontakte und Freunde in den oberen Etagen der GFCW, die ich für den ein oder anderen Gefallen aktivieren kann. Lass es mich deutlich ausdrücken: Ich kann jedes Match ansetzen lassen, dass du dir wünschst. Dafür verlange ich keine Gegenleistung. Ich möchte es dir nur als...kleinen Vorgeschmack geben.“*



Backstage (Fortführung)

Bevor Sayan etwas entgegenen kann, läuft plötzlich ein Mann an ihnen vorbei. Es ist Rosford Williams, der hektisch wie gejagtes Wild nach einem Versteck Ausschau hält. Er sagt immer wieder vor sich her, dass sein GEHEIMNIS ihn zu einem Feind gemacht hat und alle ihn hassen würden. Sayan geht auf ihn zu und will Williams weismachen, dass niemand ihn hasst, aber Rosford kneift skeptisch die Augen zu und nennt Nazmi einen Lügner. Dann hört man die Schritte der Security, die die Anweisung hat, Rosford zu Domizzi zu bringen, damit dieser ihm helfen kann. Doch Williams kann im letzten Augenblick flüchten. Als wieder Stille herrscht und Sayan sich umdreht, ist Nafe verschwunden. Das Ausnahmetalent macht ein nachdenkliches Gesicht ob des Angebots von Nafe, ihm ein Match seiner Wahl zu organisieren.



Match

SKIRMISH



Kampfbilanz (Singles) 1/0/0

gegen



Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

Ringrichter: Max McManus

Halston Goat vs. Cecilio Balboa (Kurzfazit)

In Anwesenheit von Toby Jinger muss sich Cecilio Balboa dem Neuling Halston Goat in dessen zweiten Match geschlagen geben. Ausschlaggebend ist abermals der Uranage, mit dem Goat schon gegen Qurashi gewonnen hatte.



Wertung: 1,5 von 5 Sternen

Länge: 5 Minuten

Parkplatz

Sämtliche Anwesenden auf dem Parkplatz schrecken auf als gottlos lautes Motorgeheul ertönt. Dann ballert ein pink und blau bemaltes, tiefergelegtes Auto mit goldenen Felgen auf den Parkplatz und stellt sich quer über drei Behindertenparkplätze. Aus dem Inneren kommen Rauch und laute Dance-Musik.

Die Türen gehen auf und die Neulinge Pratt Horton und Clint Paddock steigen aus dem Wagen. Sie lächeln zufrieden als sich eine Traube Schaulustiger um den Wagen sammelt und beginnt, Handyfotos zu machen. Das Duo öffnet den Kofferraum des Autos und holt die Sporttaschen heraus. Dann teilen sie allen Anwesenden ungefragt mit, dass ihr Tag-Team-Name ChromeStyle sei und verschwinden in Richtung Backstagebereich.



Backstage

Toby Jinger und Cecilio Balboa führen ein Videotelefonat mit Braden Hero. Abermals haben sie verloren – und das trotz konstanter Zusammenarbeit mit ihrem Mentor. Cecilio Balboa meint am Handy, dass es keine Ausreden mehr gibt: *„Wir sind einfach schlecht in Form. So wird das keine Erfolge hier geben.“* Braden Hero, den man selbst zwar nicht sieht, aber dafür hören kann, rät dem Duo zu Geduld. Das ist in Jingers Ohren ein hervorragender Ratschlag und er preist Braden Hero als lebende Legende. Balboa jedoch will sich mit dieser Phrase nicht zufrieden geben und sagt Hero das ins (virtuelle) Gesicht. Der ehemalige GFCWler seufzt und überlegt einen Moment. Dann meint er, dass vielleicht der Moment gekommen wäre, an dem er selbst in den Shows vorbeikommen muss, um seine Schützlinge zu unterstützen. Jinger ist darüber völlig aus dem Häuschen.



In der Halle

BARBAROSSA marschiert in Begleitung von Jung Ji-Hoon und Yu Ye-Chan die Rampe herunter und hat ein Mikrofon mitgebracht. Er beschwert sich über die Behandlung, die ihm zuteil wird. Er sei der größte Star der Liga und habe den ersten Main Event der ersten Show gewonnen, er sei DAS Gesicht von GTCW. Aber trotzdem muss er wie einfaches Fußvolk Woche für Woche Proving Ground-Matches bestreiten. Seinen heutigen Gegner hat er doch längst besiegt.

lokepa kommt hinzu und weist BARBAROSSA darauf hin, dass dieser beim Sieg über ihn nur durch Hilfe seiner Spießgesellen gewonnen hat. BARBAROSSA sei nicht der Superstar, für den dieser sich hält. Nach dem heutigen Match wird lokepa auf der größten Welle surfen, aber BARBAROSSA gegen das Ertrinken kämpfen. Heute werde er, lokepa, nicht wieder auf schmutzige Tricks reinfallen.



Match

SKIRMISH



Kampfbilanz (Singles) 2/0/1

gegen



Kampfbilanz (Singles): 2/0/1

Ringrichter: Susie Donocoff

BARBAROSSA vs. Iokepa

Schock für BARBAROSSA: Nach mehreren Eingriffsversuchen in den ersten Minuten werden Yu und Jung von Susie Donocoff vom Ring verbannt und treten nach der Androhung, die Security zu rufen, ihren Rückzug an. Der Deutsch-Koreaner ist fuchsteufelswild und spricht wüste Drohungen in Richtung der Ringrichterin aus, die sich aber nicht beeindrucken lässt. In seiner Wut verliert BARBAROSSA nach einem überraschenden Stomp Iokepas fast den Kampf, doch kommt gerade noch einmal raus. Gegen Ende kommt es zu einer Kollision Iokepas mit Donocoff und die Referee ist ausgeknockt. BARBAROSSA nutzt die Chance, um einen Stuhl ins Geschehen zu bringen, den Iokepa ihm aber entreißt. Der Hawaiianer überlegt lange, aber traut sich dann nicht, die Waffe einzusetzen. Sein Zögern gibt BARBAROSSA die Chance zum siegbringenden Angriff, nach dem die erwachte Donocoff durchzählt.



BARBAROSSA vs. Iokepa (Ende)

Auch das Rückmatch der beiden Shootingstars kann BARBAROSSA für sich entscheiden und wieder einmal war es Iokepas Beharren auf fairen Verhaltensmustern, das den Hawaiianer in Bedrängnis brachte.

BARBAROSSA sind die Umstände seines Sieges herzlich egal. Er feiert sich dafür, nun mit 3 Siegen in den Proving Grounds wieder in der Pole Position zu sein und ruft Yu und Jung zurück an den Ring, damit sie ihm von draußen dafür huldigen.

Als BARBAROSSA verschwunden ist, erwacht der benommene Iokepa wieder und rauft sich enttäuscht die Haare. Seine Teilnahme am finalen Titelturnier steht nach zwei Siegen und zwei Niederlagen auf der Kippe. Ist sein Plan, einfach er selbst zu bleiben, etwa zum Scheitern verurteilt?

Matchdauer: 10 Minuten

Userstimme:

Kürzer und nicht ganz so gut wie der erste Kampf zwischen diesen Beiden. Trotzdem wieder klasse Unterhaltung zwischen zwei der komplettesten Wrestler im Nachwuchsroster. Für ein potenzielles Match 3 wäre es schön, wenn die Matchstory andere Wege einschlägt und man auch mehr sieht als ein Abspulen der typischen Movesets.

(Wertung: 3 von 5 Sternen)

Backstage

Ein junger Typ mit sehr punchablen Gesicht steht vor der Tür von Giovanni Domizzis Büro und möchte mit dem Italiener sprechen. Dieser blickt den jungen Mann von oben bis unten an und meint, er würde ihn nicht kennen und habe auch keine Zeit. Der Junge meint, das wäre schade, denn schließlich habe er einen GTCW-Vertrag. Domizzi lässt gerade ein „*Das würde ich wohl wissen.*“ los als ihm die Erleuchtung kommt: „*Bist du der Typ, dem mein idiotischer Assistent aus Versehen einen Vertrag geschenkt hat, weil er Maximilian Lunenkind verpflichten wollte?*“ Der Junge grinst breit und bestätigt das: Er sei Max Lundenking und in seiner Heimat Oldenburg schon vor fast fünfzig Leuten aufgetreten. Domizzi empfiehlt Max, nach Hause zu gehen und das Geld fürs Nichtstun zu kassieren. Er will Joeys Fehler unter den Teppich kehren und für einen Komplettanfänger wäre GTCW nicht sicher.



Backstage (Fortführung)

Lundenking jedoch sieht das nicht so. Er will beweisen, dass dieses „Missgeschick“ mit Tindalls Tippfehler eigentlich ein großer Gewinn für alle ist. Er sei das Geld wert, das die Liga ihm geben würde – selbst wenn es ein Versehen war. Deswegen, so Lundenking, will er ganz normales Mitglied im Roster sein.

Domizzi ist nach wie vor skeptisch, aber spricht dem Jungen für diese Hartnäckigkeit seinen Respekt aus. Respekt langt aber nicht, um aus dem Nichts in die Nachwuchsliga des Marktführers zu kommen.

Lundenking entgegnet, er will einfach eine einzige Chance. Letztlich willigt Domizzi genervt seufzend ein: In der kommenden Woche wird Lundenking einen Kampf bekommen. Wenn er gewinnt, darf er bleiben. Aber wenn er verliert, sitzt er den Vertrag zu Hause aus und GTCW meldet sich nie wieder bei ihm.



Video

Ziggy Harms steht in seinem Haus vor einer Wand, an der dutzende Gitarren hängen. Der Ständer in der Mitte ist jedoch leer. Hier hat die Gitarre gestanden, die in der Vorwoche durch Jerome Bieler zerstört würde.

Ziggy Harms spricht darüber, dass er diesen sinnlosen Akt der Gewalt als persönlichen Angriff empfindet. Vielleicht habe Jerome Bieler als Social Media-Star ein bestimmtes Image zu pflegen, das des Offenbacher Bad Boys, aber diesmal sei er zu weit gegangen. Bieler muss verstehen, dass die Welt nicht nur dafür da ist, damit alle anderen Statisten in seiner persönlichen Inszenierung sind. Wenn Jerome Fehler macht, muss er dafür büßen. Deswegen fordert er Jerome Bieler für die kommende Woche heraus. Und wenn er absagt, wird er bis nach Offenbach kommen und Jerome persönlich abholen.



Video

Raphael Hoffmann hat Calif Wilson bei sich und will wissen, wie sich Calif nach dem Sieg in der Vorwoche fühlt. Wilson gibt zu, dass er mit dem Rücken zur Wand stand nach zwei Niederlagen, doch dann hat er den Mann besiegt, den die Experten als Nummer 1 der Liga ausgemacht hatten. Jetzt sei er zurück im Rennen. Er habe nach seinen Niederlagen angekündigt, das Feld von hinten aufrollen zu wollen und dazu werde es jetzt auch kommen.

Er wiederholt die Herausforderung, die er schon vor ein paar Wochen gestellt hat: Jederzeit tritt er gegen jeden anderen Wrestler an, der dazu bereit ist. Eine endlose Open Challenge. Doch bislang habe sich niemand bei ihm gemeldet. Vielleicht haben die anderen Athleten Angst, nachdem sie in der Vorwoche gesehen haben, wie gut er wirklich ist.



In der Halle

Jetzt erreicht das Motorgeheule vom Parkplatz auch die Halle, denn Clint Paddock und Pratt Horton, das Team ChromeStyle, fahren das Gefährt ihrer Wahl anlässlich ihres Debüts bis auf die Rampe. Dann marschieren die Zwei Richtung Ring und nehmen sich ein Mikrofon, um erstmals Worte ans Publikum zu richten.

Schnell jedoch wird ihr Debüt unterbrochen: Anthony Monroe und Derek Jones, die Deppen, kommen in die Halle. Sie betrachten erst das Auto und nennen es schön, aber es sei kein so guter Begleiter wie Walter. Aber Walter ist weg. Jetzt hätten sie nur noch Shelly Nafe. Und die müssen sie ganz doll beeindrucken. Deswegen fordern sie ChromeStyle hier und jetzt heraus. Horton und Paddock sind amüsiert und erinnern die Deppen daran, dass die letzte Woche auch gegen Debütanten verloren haben, aber offenbar nicht aus Fehler lernen...



Match

SKIRMISH



Kampfbilanz (Team) 1/0/3

gegen



Kampfbilanz (Team): 0/0/0

Ringrichter: Max McManus

Deppen vs. ChromeStyle (Kurzfazit)

Pratt und Clint bestreiten ein erfolgreiches Debüt, in welchem sie mit einem Trick gewinnen: Horton setzt sich draußen ins Auto und betätigt die Hupe, wodurch er Jones ablenkt, der gerade eine Dominanzphase hat. Prompt wird er von Paddock erfolgreich bis Drei eingerollt.



Wertung: 2 von 5 Sternen

Länge: 8 Minuten

Backstage

Kaum treten Derek Jones und Anthony Monroe bedröppelt durch den Vorhang, werden sie von Shelly Nafe empfangen. Die Managerin hat die Arme verschränkt und ist stocksauer über den erneuten Alleingang der Deppen. Das Duo will sich bei ihrer Managerin entschuldigen, doch Nafe winkt ab: Es gibt keine Entschuldigung dafür, wenn man sie wieder und wieder blamiert.

Monroe hat noch ein anderes Anliegen: Er habe vorhin gesehen, wie Nafe mit ihrer Macht gegenüber Nazmi Sayan geprahlt habe. Könne Nafe nicht bitte diesen Einfluss einsetzen, damit Walter verpflichtet wird? Jetzt verliert Nafe endgültig die Nerven: Sie wird laut und macht den Zweien klar, dass Walter nicht zurückkommt. Nie mehr. Sie sollen sich von dem Gedanken trennen und endlich versuchen, ernsthafte Wrestler zu werden. Mit einem Türknallen „verabschiedet“ sich Nafe.



Backstage

Raphael Hoffmann bekommt mit, dass jemand das Büro von Giovanni Domizzi verlässt. Er hastet zum Ort des Geschehens. Dort trifft er auf Ethan Carlyle, der soeben die Tür schließt. Das kanadische Ausnahmetalent erklärt sich mit einem Interview einverstanden. Hoffmann will wissen, was Ethan mit Domizzi besprochen hat. *„Ich habe klargemacht, dass ich nicht an den albernen Spielchen von Sandro Prach teilnehmen will. Unsere Auseinandersetzung soll nicht durch Fehdenhandschuhe oder sonst irgendetwas geklärt werden. Ich will ein Match. One-on-One im Ring.“* Hoffmann will wissen, was Domizzi darauf geantwortet hat. Schließlich sieht Carlyle bedröppelt aus. Der Ringer schüttelt fassungslos mit dem Kopf und gibt an, dass Prach heute nicht vor Ort ist und sich mit „diplomatischen Verpflichtungen“ entschuldigt habe. Carlyle verspricht aber, Sandro bald in die Finger zu bekommen.



Match

SKIRMISH



Kampfbilanz (Team) 3/0/0

gegen



Kampfbilanz (Team): 1/0/2

Ringrichter: Max McManus

Phoenix/Diehl vs. Forever Zicksdeen (Kurzfazit)

Diehl und Phoenix gelingt die letztlich nicht ernsthaft gefährdete Verteidigung ihres Titels. Für den erfolgreichen Pinfall sorgt Ellis Diehl, der Terry Deen nach dem Diehl with it! (Superkick) besiegt.

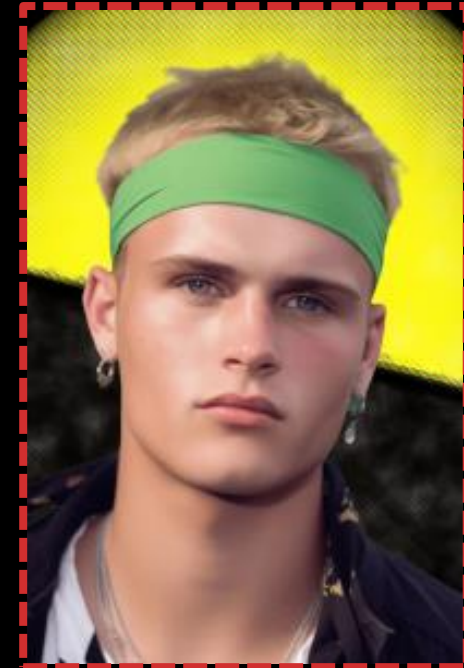


Wertung: 2 von 5 Sternen

Länge: 7 Minuten

Video

Jerome Bieler meldet sich mit einer Liveschalte aus Offenbach, wo er mit einigen zwielichtigen Kumpanen zusammenhockt und eine Privatfeier veranstaltet. Er zeigt seinen Kumpeln auf dem Smartphone ein Video davon, wie er die wertvolle Gitarre Ziggy Harms' zerstört hat. Die Anwesenden lachen sich kaputt und drehen die Musik im Zimmer lauter. Während der Rest feiert, wendet sich Bieler der Kamera zu. Er ist der Meinung, dass Rockmusik für alte Säcke sei und er Ziggy Harms mit der Zerstörung der Gitarre einen Gefallen getan habe. Ziggy solle es wie sein Vater machen und sich ans Pult setzen, denn im Ring habe er nichts verloren. Er nimmt die Herausforderung von Ziggy Harms an, aber nur unter einer Bedingung: *„Ich will, dass dieser Kampf ein Street Fight wird. Ein Offenbach Street Fight. Ohne Regeln, so wie ich es in dieser Stadt gelernt habe.“*



In der Halle

Zeit für die Enthüllung aller Enthüllungen: Rosford Williams tritt die Flucht nach vorne an und rennt in Richtung des Ringes. Erratisch und mental sichtlich am Ende, mit weit aufgerissenen Augen und gekrümmtem Rücken, schleicht er im Squared Circle umher. Dann wendet er sich der Kamera zu und schreit, dass er sein Geheimnis nicht mehr für sich behalten kann. Auch wenn ihn jetzt alle verachten werden. Sichtlich bewegt und mit Kloß im Hals wendet er sich an das Publikum: *„Seit Proof of Concept wartet ihr auf das Debüt von Rosford Williams. Dazu...wird es jedoch nicht kommen. Denn seit dem 31.07.2022, seit Stranded, hält Rosford Williams etwas Entscheidendes davon ab, in den Ring zu steigen. Rosford Williams gibt es nicht mehr. Um es schonungslos zu sagen: Rosford ist tot. Er ist am 31.07.2022 bei Stranded ertrunken als er in der Rookie-Battle-Royal eliminiert wurde.“*



In der Halle (Fortführung)

Da sind selbst die Kommentatoren sprachlos. Mit offenem Mund verfolgen Harms und Henkel das Geschehen.

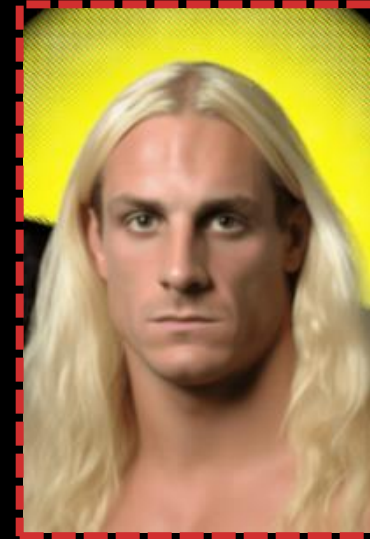
„Dieser sprechende Körper ist nur noch eine Hülle ohne Seele. Ruhe in Frieden, Rosford Williams. Ich bin nur ein Geist, der in diesem Stück Fleisch haust, das Tag für Tag etwas mehr verwest. Ihr blickt auf mich und glaubt, ich sei Rosford Williams. Doch Rosford ist verstorben. Ich bin...ein Untoter. Ein Ghul. Ein Sonderling, der unter den Menschen wandert. Jetzt werden mich alle hassen. Deswegen habe ich keinen Platz mehr unter den Menschen“, führt er zitternd aus. Auf der Rampe erscheinen Sicherheitsmänner und ein Mann im Arztkittel, die schnurstraks in Richtung Williams rennen – oder in Richtung des „Geistes“, der sich angeblich dessen Körper bemächtigt hat. Das Ziel sieht das als Bestätigung der Phrase, dass ihn nun alle hassen, um rennt davon.



Video

Ein Video blickt zurück auf die Geschehnisse von Skirmish #5. Im Opener hatten drei zusammengewürfelte Teams die Chance, sich für das heutige No. 1 Contender-Match zu qualifizieren. Guldenerz, an der Seite von Aldo Nero, wird schnell durch eine wilde Prügelei mit Dragos Stoica abgelenkt und lässt seinen Partner alleine. Der ist darüber ganz und gar nicht amüsiert.

Lange sieht es so aus als müsse sich Aldo Nero Karol Fabry geschlagen geben, doch am Ende beweist der Italiener Köpfcchen und holt trotzdem den Sieg für sich und Guldenerz. Dass er diese Ehre mit Guldenerz teilen muss, passt Aldo Nero überhaupt nicht. Aus dem Off kündigt seine Stimme, dass er es verdient hätte, längst No. 1 Contender zu sein. Dieser „Umweg“ heute sei unverdient für Guldenerz und eine unnötige Gängelung für den wahren, verdienten Sieger.



Match

SKIRMISH



Kampfbilanz (Singles) 1/2/1

gegen



Kampfbilanz (Singles): 1/1/1

Ringrichter: Hector Flores

Güldenherz vs. Aldo Nero

Zwei der vielversprechendsten Youngster von GTCW schenken sich im No. 1 Contender-Match nichts. Jeder steht mindestens einmal knapp vor dem Sieg, doch immer wieder geht im letzten Moment die Schulter hoch.

Am Ende kommt es dann, wie es bei diesem Verlauf fast kommen musste: Nachdem beide sich noch kaum auf den Beinen halten können, rennen sie aufeinander zu und erwischen sich mit einer knallharten doppelten Lariat genau in der Mitte des Ringes. Aldo Nero geht zu Boden und Güldenherz fällt mit dem Rücken voran auf ihn. Dabei liegt Letztgenannter aber selbst derart flach, dass er mit den Schultern auf dem Boden ist. Hector Flores zählt das Cover durch und das Publikum jubelt: Sie sind fest davon überzeugt, dass Güldenherz den Kampf für sich entschieden hat.



Güldenherz vs. Aldo Nero (Ende)

Güldenherz kommt auf die Beine und feiert zunächst seinen Sieg, aber merkt schnell, dass etwas nicht in Ordnung ist. Hector Flores geht auf ihn zu und erklärt ihm, was abgegangen ist: Zwar waren Aldo Neros Schultern bis Drei auf dem Boden...aber die von Güldenherz ebenso. Die Wrestler haben sich gegenseitig gepinnt. Das war ein Unentschieden. Güldenherz ist verzweifelt: Er wusste nicht einmal, dass sowas möglich ist. Er fordert Flores auf, das Match unter diesen Umständen neu zu starten, aber der Mexikaner muss abwinken: Das liegt nicht in seiner Entscheidungsgewalt. Mittlerweile ist auch Aldo Nero wieder auf den Beinen und redet ebenfalls auf den Referee ein, ihm den Sieg anzuerkennen. Beide Wrestler geraten darüber derart in Streit, dass sie sich gegenseitig schubsen. Aber eine Klärung der wichtigsten Frage bringt das nicht: Wer ist jetzt No. 1 Contender?

Matchdauer: 14 Minuten

Userstimme:

Der Showdown zweier großer Talente hat einiges hergemacht und wird durch das ungewöhnliche Finish in Erinnerung bleiben - gleichzeitig trägt das unklare Ende dazu bei, dass man mit dem Kampf nicht ganz zufrieden ist.

(Wertung: 3 von 5 Sternen)

Backstage

Während in der Halle noch über den Sieger des vorangegangenen Matches diskutiert wird, richtet Raphael Hoffmann den Blick schon nach vorne: Er hat „Buzzkill“ Liam Spencer bei sich. Von diesem will Hoffmann wissen, ob er angesichts des anstehenden Chain Matches nervös ist. Spencer, wie er nun einmal so ist, würde das aber natürlich ohnehin nie zugeben. Er versichert Raphael mit grimmiger Miene, dass er nichts außer Vorfreude verspürt. Die zweite Frage behagt Spencer deutlich weniger: Hoffmann fragt, ob Liam noch einmal Kontakt zu Renegade hatte. Spencer ist genervt, immer wieder auf Renegade angesprochen zu werden. Warum sollten sie Kontakt haben? Das Kapitel sei vorbei. Sie waren keine Freunde und damit gäbe es nicht mehr zum Thema zu sagen. Bevor es zu einer dritten Frage kommen kann, verabschiedet sich Spencer eigenmächtig und bricht das Interview ab.



Backstage

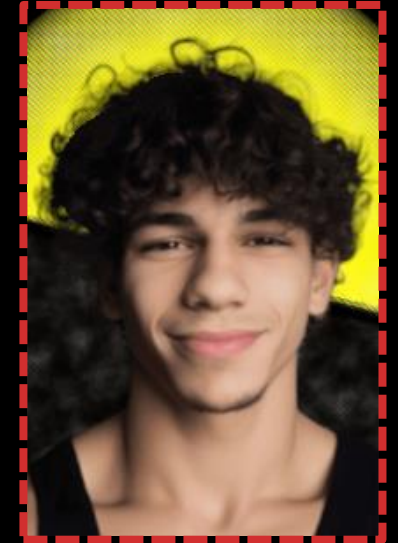
Im Büro Giovanni Domizzis wird heiß diskutiert. Die Stimme des Italieners und jene von Aldo Nero und von Güldenherz dringen selbst durch die geschlossene Tür nach außen. Alle drei Beteiligten werden laut und nach einiger Zeit stürmt Aldo Nero aufgebracht davon. Er schiebt die Kamera unsanft zur Seite und will keinen Kommentar abgeben. Kurz darauf kommt Güldenherz hinzu und wirkt ebenfalls schlecht gelaunt und kurz angebunden. Er will gerade aus dem Bild verschwinden, da nähert sich eine Gestalt aus dem Hintergrund: Dragos Stoica. Der Rumäne mit den eiskalten Augen greift sich Güldenherz, nimmt ihn in einen Würgegriff und zieht ihn hinter eine Produktionsbox. Ohne sichtbare Regung chokes er den Außerirdischen dort bis zur Bewusstlosigkeit. Mehrere Sicherheitsmänner müssen eingreifen ehe der Rumäne den Griff löst.



Backstage

Mit einem „*Dich habe ich schon überall gesucht!*“ tritt Aleqsi Ribashvili auf Nazmi Sayan zu. Die Jugendfreunde klatschen miteinander ab, dann will Sayan wissen, warum Aleqsi ihn gesucht hat. Dieser legt seinem Kumpel eine Hand auf die Schulter und beginnt auszuführen: „*Ich habe gerade die Wiederholung von deinem Gespräch mit Shelly Nafe heute Abend gesehen. Sie hat dir einfach so angeboten, dass sie ein Match deiner Wahl organisieren wird? Fantastisch! Das wäre doch wirklich eine hervorragende Gelegenheit, damit wir beweisen können, Phoenix und Diehl schlagen zu können. Ich will dir keine Vorgaben machen, aber was denkst du? Würdest du dein Wunschmatch dafür einsetzen?*“

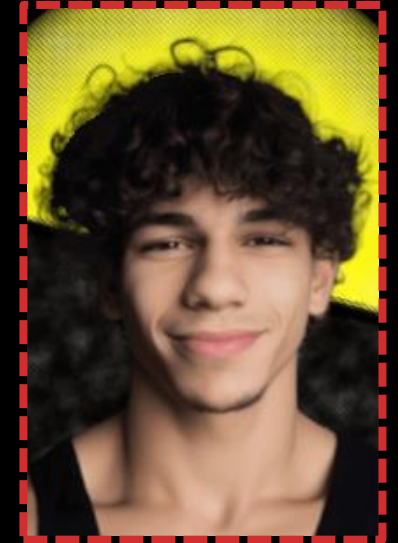
Erwartungsvoll blickt Aleqsi seinen Freund an und dieser ringt nervös mit den Händen. Er beginnt zu erklären, dass Aleqsi selbst letzte Woche gesagt habe, dass sie mit Shelly Nafe nichts zu tun haben wollen.



Backstage (Fortführung)

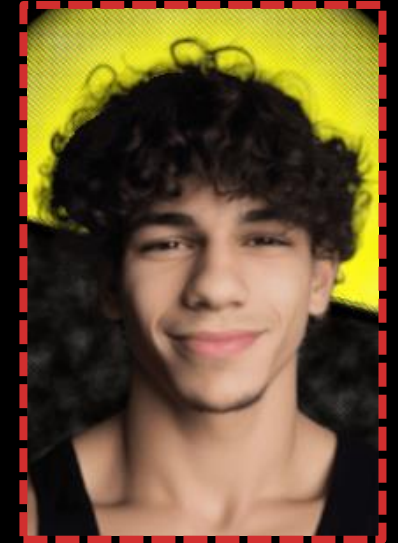
Aleqsi stimmt zu und meint, hinter dieser Aussage steht er grundsätzlich immer noch. Aber Nafes Angebot war doch ohne Gegenleistung, das hat Nafe extra betont. Also spricht nicht dagegen, wenn Nazmi das Tag-Team-Titelmatch einfordert.

„Da gibt es nur ein Problem, Aleqsi. Ich habe deinen Ratschlag befolgt, Abstand zu Shelly Nafe zu halten und bin zudem auch der Meinung, dass ich nichts geschenkt haben will. Wir bekommen irgendwann schon unser Match auch ohne diese Abkürzung.“, erklärt Sayan. Aleqsi bewundert Nazmis Idealismus, meint aber, an dieser Stelle müsse er ihn mal überwinden. Darauf Sayan: *„Jetzt wo du mich darum bittest, würde ich das vielleicht sogar tun, Aleqsi. Aber das Problem ist, dass ich den Gefallen bei Shelly Nafe bereits eingelöst habe. Und...in meinem Wunschmatch kommt unser Team nicht vor.“*



Backstage (Fortführung)

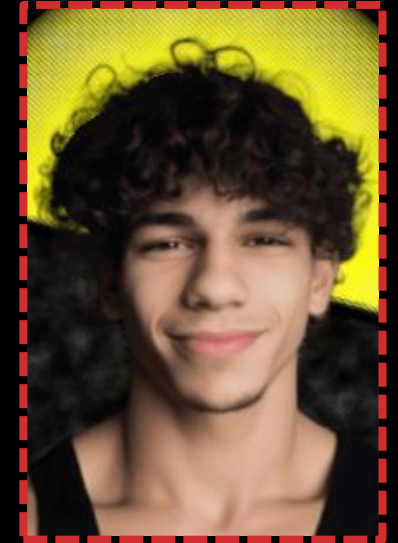
Aleqsi starrt seinen Freund erschrocken an. Was bedeutet das? Hat Sayan ein Singles-Match für sich eingefordert und ist ihr Team damit Geschichte? Energisch schüttelt Nazmi mit dem Kopf. Das würde er nie machen, er steht hinter ihrem Team. Sie seien gut genug, um eines Tages Champions zu sein und brauchen keine Geschenke oder Hinterzimmer-Absprachen. Deswegen habe er den Wunsch für das Match einer ganz anderen Person eingelöst. *„Du hast was, Nazmi!? Für wen hast du den Gefallen verwendet, wenn nicht für uns?“*, platzt es aus Aleqsi heraus. Sayan führt aus, dass er in der letzten Woche sehr von Karol Fabry beeindruckt war und dieser den Sieg verdient gehabt hatte. Nach dem Draw eben zwischen Güldenherz und Nero habe er deshalb seinen Gefallen bei Shelly Nafe dafür eingelöst, dass diese mit ihrem Einfluss Karol Fabry zum No. 1 Contender erklären lässt. Das wäre fair.



Backstage (Fortführung)

Ribashvili entgleisen sämtliche Gesichtszüge. Erst starrt er Nazmi Sayan einfach nur an, dann entlädt sich seine Wut explosionsartig und in solcher Heftigkeit, dass er in die Tür ihrer Kabine schlägt und dort eine Delle zurücklässt. Mit hochrotem Gesicht geht er Stirn an Stirn zu Sayan, doch bekommt kein Wort heraus. Er dreht sich um und stürmt aus der Kabine, wobei er Flüche von sich lässt, die man als „Verräter“ und „Idiot“ deuten könnte.

Nazmi Sayan blickt seinem Partner einen Moment nach und schüttelt dann traurig mit dem Kopf. Er hat doch nur gemacht, was Aleqsi letzte Woche selbst gesagt hat, und wollte mit Nafe nichts zu tun haben und am Ende ist genau das falsch. Traurig räumt er seine Tasche ein und die Szene fadet aus.



Match

SKIRMISH



Kampfbilanz (Singles) 0/0/1

gegen



Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

Ringrichter: Susie Donocoff

Liam Spencer vs. Suraj Patel

Während Suraj Patel mit vorfreudigem Grinsen auf das Match wartet, sind in Spencers Gesicht gemischte Gefühle abzulesen als Susie Donocoff ihn mit der Eisenkette am Handgelenk an seinen Gegner fesselt. In den Auftaktminuten hat Buzzkill gegen den deutlich größeren Feind und dessen Lieblingsspielzeug keine Chance. Er wird mehrfach mit der Kette gewürgt und geschlagen, doch nach und nach kämpft sich Spencer, zunehmend aufgebracht und deshalb offensiv, zurück. Als er sogar die Oberhand übernimmt, kommt Samir Choudhry in die Halle gestürmt und schlägt gemeinsam mit Patel auf Buzzkill ein – in diesem Match gilt schließlich keine Disqualifikation. Unter großem Jubel stürmt Renegade heran, entert den Ring und verpasst Choudhry einen Spear, ehe er ihn aus dem Ring befördert. Das gibt Spencer die Chance, Patel mit dem KILLJOY zu erwischen, mit dem er das Match gewinnt.



Liam Spencer vs. Suraj Patel (Ende)

Kaum ist die Kette gelöst, rollt sich Patel geschlagen nach draußen und zurück bleibt Liam Spencer, dem aber nicht so recht nach einer Feier ist. Sein Blick fällt nach draußen auf Renegade, der gerade Choudhry endgültig abgefertigt hat und sich nun zu Liam Spencer in den Ring begibt. Der Schweizer blickt seinen Kurzzeitpartner an und gibt zu verstehen, dass er Spencers Haltung kennt: Sie sind keine Freunde. Aber er wollte ihm trotzdem helfen, damit Liam keinen Nachteil hat. Dann will sich Renegade aus dem Ring rollen, doch Liam hält ihn zurück. Das Publikum hält gespannt den Atem an. Spencer ringt mit sich. Schüttelt mit einem „Fuck“ auf den Lippen den Kopf. Und letztlich tut er das Udenkbare: Er reicht Renegade selbst initiiert die Hand und murmelt verlegen ein „Danke!“. Renegade lacht laut auf, umarmt Spencer stürmisch und klopft diesem immer wieder kumpelhaft auf den Rücken.

Matchdauer: 10 Minuten

Userstimme:

Das Bewegungsspektrum ist naturgemäß eingeschränkt, wenn man an den Händen aneinander gefesselt ist, aber Patel und Spencer machen ein ordentliches und vor allem hartes Match draus.

(Wertung: 2,75 von 5 Sternen)

In der Halle

Auch wenn Renegade euphorisch und Spencer eher verlegen ist: Zum Ende der Show steht das ungleiche Duo in Eintracht da und freut sich über Buzzkills Sieg. Den Fans gefällt das. Eine perfekte Endszene für Skirmish eigentlich, doch plötzlich ertönt die Musik Giovanni Domizzis. Der Italiener erscheint mit einem Mikrofon auf der Rampe: *„Ich komme nicht umhin, beeindruckt zu sein. Ihr Zwei habt in den letzten Wochen Eindruck bei mir hinterlassen. Erst liefert ihr bei Proof of Concept das Match of the Night ab. Dann kämpft ihr euch, obwohl ihr nicht einmal ein Team seid, bis ins Turnierfinale durch und jetzt wehrt ihr gemeinsam die brutale Bedrohung der East Bengal Bruisers ab. Das ist der Spirit, den wir bei GTCW brauchen. Und deswegen habe ich entschieden, wie es für euch weitergeht: Ihr Beide werdet ab der kommenden Woche...wieder in die Proving Ground-Matches aufgenommen!“*

